



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Budget 2018 und Finanzplan 2019 bis 2020

Der Regierungsrat hat das Budget und den Finanzplan zu Händen des Landrates verabschiedet. Das Budget 2018 weist ein Gesamtergebnis von minus 2.4 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen 19.3 Mio. Franken. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung weisen für das Finanzplanjahr 2019 Mehraufwendungen von 2.3 Mio. Franken und für das Finanzplanjahr 2020 einen Überschuss von 0.3 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen in den Jahren 2019 und 2020 total 42.8 beziehungsweise 42.6 Mio. Franken. Der Regierungsrat sieht für das Jahr 2018 keine Steuerfussanpassung vor.

Budget 2018

Allgemein

Das operative Ergebnis weist im Budget 2018 ein Minus von 16.9 Mio. Franken aus. Durch die Entnahme aus finanzpolitischen Reserven kann das Gesamtergebnis um 14.5 Mio. Franken auf minus 2.4 Mio. Franken verbessert werden. Alleine die Nettozahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) steigen im Jahr 2018 um 7.5 Mio. Franken auf 44.8 Mio. Franken an. Trotz dieser erneuten Zunahme um 20.1 Prozent verbessert sich das operative Ergebnis gegenüber dem Budget 2017 um 0.7 Mio. Franken. Dies zeigt auf, dass die Wirkungen des Projekts Haushaltgleichgewicht, die Ausgabendisziplin in der Verwaltung und die Entwicklung der Steuererträge positiv beurteilt werden dürfen.

Geldflussplan und Nettoschuld

Der Geldflussplan zeigt auf, wie sich die Finanzierung und letztendlich der Fonds Flüssige Mittel entwickelt. Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt minus 0.7 Mio. Franken. Aufgrund der geplanten Nettoinvestitionstätigkeit resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 20 Mio. Franken. Da die getätigten Investitionen nicht selber finanziert werden können, nimmt das Nettovermögen weiterhin ab.

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)

Für das Jahr 2017 betragen die Ausgleichszahlungen für den Kanton Nidwalden 37.3 Mio. Franken oder 910 Franken pro Einwohner. Dies entspricht der gesamten Belastung des Kantons aufgrund des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs. Für das Jahr 2018 ist der Ressourcenindex des Kantons Nidwalden gegenüber der Vorperiode von 151.5 Indexpunkten auf 159.7 Indexpunkte gestiegen. Diese Veränderung des Ressourcenindex führt zu einer deutlichen Mehrbelastung beim Ressourcenausgleich in der Höhe von rund 7.5 Mio. Franken. Zusammen mit dem geografisch-topografischen Lastenausgleich und dem Härteausgleich ergibt sich für den Kanton Nidwalden eine Gesamtbelastung von 44.8 Mio. Franken (Vorjahr 37.3 Mio. Franken).

Zunahme des betrieblichen Aufwandes und der betrieblichen Erträge

Der betriebliche Aufwand nimmt gegenüber dem Budget 2017 um 9.2 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer Zunahme von 2.5 Prozent. Der Transferaufwand verzeichnet mit einer Zunahme von 10.5 Mio. Franken (4.6 Prozent) die grösste Veränderung. Der Personalaufwand verändert sich um 1.3 Mio. auf neu 78.9 Mio. Franken. Der Sachaufwand reduziert sich um 1.5 Mio. (4.8 Prozent) auf neu 29.2 Mio. Franken. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens reduziert sich um 0.8 Mio. auf 8.5 Mio. Franken.

Der betriebliche Ertrag nimmt gegenüber dem Budget 2017 um rund 9.2 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer Zunahme um 2.8 Prozent. Die Zunahme beim Fiskalertrag beträgt 8.4 Mio. Franken (4.6 Prozent). Der Transferertrag verzeichnet eine Abnahme von 0.5 Mio. Franken (0.5 Prozent). Bei den Regalien verändert sich der Betrag leicht positiv, da wie bereits im Budget 2017 mit einer Ausschüttung der SNB in der Höhe von einer Milliarde gerechnet wird. Die durchlaufenden Beiträge reduzieren sich um 0.2 Mio. Franken.

Ergebnis aus Finanzierung und ausserordentliches Ergebnis

Das Finanzergebnis erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um 0.7 Mio. Franken auf 16.4 Mio. Franken. Der Zinsaufwand nimmt ab und die Beiträge von öffentlichen Unternehmen erhöhen sich leicht. Das ausserordentliche Ergebnis sieht mit dem Budget 2018 die Entnahme aus finanzpolitischen Reserven von 14.5 Mio. Franken vor.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen betragen 19.3 Mio. Franken. Auf die Kantonsstrassen entfallen rund 7.1 Mio. Franken. Für die Erneuerung und Sanierung von kantonalen Gebäuden sind 2.1 Mio. Franken, für den Ausbau der Doppelspur Hergiswil inkl. Bahnhof Matt 2.5 Mio. Franken und für den Wasserbau 3.5 Mio. Franken budgetiert.

Finanzplan 2019 und 2020

Allgemein

Der Finanzplan 2019 rechnet mit Mehraufwendungen von 2.3 Mio. Franken und der Finanzplan 2020 mit einem positiven Ergebnis von 0.3 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen für 2019 und 2020 rund 42.8 Mio. respektive 42.6 Mio. Franken. Im 2019 ist die Erhöhung der Beteiligung an der Airport Buochs AG in der Höhe von 10 Mio. Franken enthalten.

Das Gesamtergebnis des Finanzplanjahres 2019 ist positiv von Entnahmen aus dem Eigenkapital in der Höhe von 12.5 Mio. Franken beeinflusst. Im Finanzplan 2020 sind keine Entnahmen notwendig. Vergleich man das operative Ergebnis mit dem Budget 2018, so verbessert sich der Finanzplan 2019 um 2.1 Mio. Franken. Der Finanzplan 2020 verbessert sich gegenüber dem Finanzplan 2019 um 15 Mio. Franken.

Die Zahlungen in den Ressourcenausgleich des NFA erhöhen sich im Finanzplan 2019 um weitere 2.4 Mio. Franken und im Finanzplan 2020 nochmals um 0.6 Mio. Franken. Das Wachstum der Steuererträge übersteigt grundsätzlich die Zunahme der Aufwendungen, vermag aber den NFA nicht zu kompensieren und somit bleibt das strukturelle Defizit bestehen. Im Finanzplan 2020 erfolgt die Verbesserung des operativen Ergebnisses gegenüber 2019 durch die Umsetzung der Steuervorlage 2017 und dort vor allem wegen des höheren Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer.

Ausblick

Wie bereits im letztjährigen Budget kommuniziert, ist für den Kanton Nidwalden entscheidend, wie sich die Steuervorlage 2017 per 1. Januar 2020 auswirken wird. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse kann der Kanton Nidwalden dank der bereits tiefen steuerlichen Belastung für Unternehmen eher profitieren. Zudem erhöht sich der Anteil an der Direkten Bundessteuer. Dies wirkt sich bereits in den Zahlen des Finanzplans 2020 aus. Hier gilt es nun in naher Zukunft die richtigen Weichen zu stellen, damit der Kanton Nidwalden attraktiv bleibt und weiterhin eine erfolgreiche Steuerstrategie verfolgt werden kann.

Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich des NFA belasten das Budget und die Finanzpläne enorm. Die Dotationshöhe ist nach wie vor zu hoch. Hohe Erwartungen werden in den vorgeschlagenen Kompromiss der Konferenz der Kantonsregierungen gesteckt.

Die nächsten Jahre werden wegweisend sein und aufzeigen, ob die getroffenen Annahmen eintreffen. Zu erwähnen sind zum Beispiel die Eröffnung des Bürgenstock-Resorts, die Entwicklungen in der Steuervorlage 2017 oder die Dotationshöhe beim NFA. Oberstes Ziel muss es sein, dass der Kanton weiterhin eine kontinuierliche und verlässliche Steuerpolitik betreiben kann.

Steuerfuss

Der Steuerfuss für die Kantonssteuern kann unverändert bei 2.66 Einheiten belassen werden.

RÜCKFRAGEN

Alfred Bossard, Finanzdirektor, Telefon 041 618 71 00, erreichbar am 25. September 2017 zwischen 10 und 11 Uhr.

Marco Hofmann, Finanzverwalter, Telefon 041 618 71 55, erreichbar am 25. September 2017 zwischen 14 und 15 Uhr.

Stans, 25. September 2017

Beilage

Ergebnisse Rechnung 2016, Budget 2017 – 2018 und Finanzplan 2019 - 2020